



Sammlung Theaterzettel

Cavalleria rusticana oder Sizilianische Bauernehre

Lederer, Felix

1913-09-28

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzoglich Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, 28. September 1913 / 7. Vorstellung im Abonnement B 27

Cavalleria rusticana

(Sizilianische Bauernehre)

Oper in einem Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga
bearbeitet von G. Targoni-Tozzetti und G. Menasci / Musik von Pietro Mascagni

Regie: Eugen Gebrath / Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Hermine Kabl
Turiddu, ein junger Bauer	Artur Corfield
Lucia, seine Mutter	Betty Kofler
Alfio, ein Fuhrmann	Hans Bahling
Lola, seine Frau	Cläre Liffner

Geistliche / Landleute / Bettelvolk / Kinder
Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorfe. Zeit: Gegenwart

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfennig zu haben

Hierauf:

Der Bajazzo

Drama in zwei Aufzügen und einem Prolog / Dichtung und Musik von Leoncavallo
Deutsch von Ludwig Hartmann

Regie: Eugen Gebrath / Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Canio, Direktor einer Dorfkomödientruppe	Walter Günther-Braun
Nedda, sein Weib	Gertrud Runge
Tonio, Komödiant	Joachim Kromer
Beppo, Komödiant	Max Felmy
Silvio, ein junger Bauer	Ernst Fischer
Ein Bauer	Hermann Trembiß

Landleute beiderlei Geschlechts / Gassenbuben
Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Montalto in Calabrien am 15. August 1865 (Festtag)

Nach dem ersten Stücke Pause.

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfennig zu haben

Das Personal ist angewiesen, während der Ouvertüre Niemanden den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten

Kasseneröffnung 6 Uhr **Anfang 6¹/₂ Uhr** Ende 9¹/₄ Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt

Hohe Preise:

Numerierte Plätze:		Numerierte Plätze:	
I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 10.—	III. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 3.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	" 9.—	III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	" 3.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	" 7.—	III. Rang: Seite, 2. Reihe	" 2.50
Parterre-Loge, 1. Reihe	" 7.—	III. Rang: Proszeniumsloge	" 2.50
Parterre-Loge, 2. Reihe	" 6.—	IV. Rang: Mitte	" 1.50
Parterre-Sperrsitze	" 5.50	IV. Rang: Seite	" 0.70
II. Rang: Seite, 1. Reihe	" 4.50	Nicht numerierte Plätze:	
II. Rang: Seite, 2. Reihe	" 4.—	Stehplätze im Parkett	" 3.50
		Parterre	" 2.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (Feiertage 11—1 Uhr).
Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags
von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5.
Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusi-
kalienhandlung in Heidelberg und die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh.
Zu Kartenebestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Neuen Theater:
Die spanische Fliege

28. September 1913

Anfang 8¹/₄ Uhr

Im Hoftheater:

Montag, 29. September 1913 (D 6, hohe Preise) Zum ersten Male: Professor Bernhardt Anfang 7 Uhr